



An die Medien

Laufen, 28. November 2022

Klimawandel im Wald: Neue Erkenntnisse zu den Auswirkungen auf die Baumvitalität

An den Regionalanlässen des Verbands «WaldBeiderBasel» informierte das renommierte Institut für angewandte Pflanzenbiologie über neue Erkenntnisse zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Baumvitalität. Diese wissenschaftlichen Erkenntnisse bestätigen den Verband und seine Mitglieder, den bereits eingeschlagenen Kurs zur Klimastrategie weiter zu intensivieren.

Das bekannte regionale Institut für angewandte Pflanzenbiologie (IAP) in Witterswil **untersucht seit rund 40 Jahren die Wälder in der Region** sowie in anderen Schweizer Kantonen. Die neuste und sehr aufschlussreiche Studie dokumentiert, wie es unseren Wäldern geht, die **je länger je mehr unter den Auswirkungen der Extremereignissen** leiden, dies bedingt durch den Klimawandel: so zum Beispiel mit Hitzeperioden, lang anhaltender Trockenheit, Starkniederschlägen oder Stürmen. Die drei grossen Hitze-wellen im vergangenen Sommer zum Beispiel sind immer noch im Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit.

Die Auswirkungen auf die Baumvitalität in den Wäldern sind massiv: Der durch Trockenheit bedingte Wassermangel wirkt sich stark auf das Wachstum und auf die Entwicklung der Bäume aus. Dies bedeutet für die Bäume puren Stress, wie **Sven Hopf vom IAP** betont: «Der Grat zwischen Verdursten und Verhungern ist schmal. Entsprechende stressbedingte Schäden erkennen wir alle beim Waldspaziergang sofort, z.B. wenn wir in die Baumkronen blicken und dort viele dürre, abgestorbene Äste sehen. Diese Entwicklungen sind besorgniserregend. Auch die hohen, nicht-natürlichen **Stickstoffeinträge – bedingt vor allem durch die Landwirtschaft – belasten das Ökosystem Wald** und verstärken die ohnehin schon negativen Auswirkungen des Klimawandels.» Der Experte empfiehlt deshalb den Waldeigentümer*innen auf natürliche Verjüngung im Wald – in Kombination mit dem Einbringen neuer Baumarten und Provenienzen (Herkunftsorte) – zu setzen, und Monokulturen zu vermeiden.



WaldBeiderBasel

Verband der Waldeigentümer

Philipp Schoch, Präsident «WaldBeiderBasel» ergänzt: «Was unsere Waldeigentümer*innen und Förster*innen seit langem bei ihrer täglichen Arbeit in unseren Wäldern beobachten, ist nun auch wissenschaftlich erhärtet und bestätigt unseren bereits seit einigen Jahren (2016) eingeschlagenen Weg, die **Auswirkungen des Klimawandels aktiv zu bekämpfen**, dies in erster Priorität. Die Umsetzung unserer Klima-strategie werden wir jetzt noch einmal intensivieren und entsprechende Massnahmen in den Forstbetrieben einleiten, wie z.B. die Verjüngung. Für uns steht aber auch im Fokus, **auf die hohen Stickstoffeinträge in unsere Wälder zu reagieren**. Dieses Thema wurde bisher auf der Bundesebene leider sehr nachlässig behandelt. Möglichkeiten zur Eindämmung dieser Einträge auf regionaler Ebene wird deshalb ein Schwerpunkt unserer Arbeit im 2023 bilden, insbesondere an den Waldtagen im September 2023. Es ist für uns ein **zentrales Anliegen**, die breite **Öffentlichkeit auf dieses Thema zu sensibilisieren.**»

Jeweils im **November** führt der «WaldBeiderBasel» für seine Mitglieder die mittlerweile **traditionellen Regionalanlässe** durch. Dabei stellt der Verband aktuelle Themen in den Fokus, mit dem Ziel seine Mitglieder und auch die Öffentlichkeit auf zentrale Herausforderungen zu sensibilisieren.

Am **30. November (in Witterswil)** sowie am **6. Dezember 2022 (als Livestream)** finden weitere Anlässe statt. Auch dort wird die **Studie des IAP (siehe Beilage)** präsentiert und diskutiert. Gerne können Sie sich unter folgendem Link einloggen:

Name Livestream: Regionalanlass WaldBeiderBasel

Link: kmeet.infomaniak.com/q006f7r34hnj9v6lsi6johvu

Code: 9700019758

Weitere Auskünfte:

Raphael Häner, Geschäftsführer WaldBeiderBasel, Tel. 079 402 17 56